

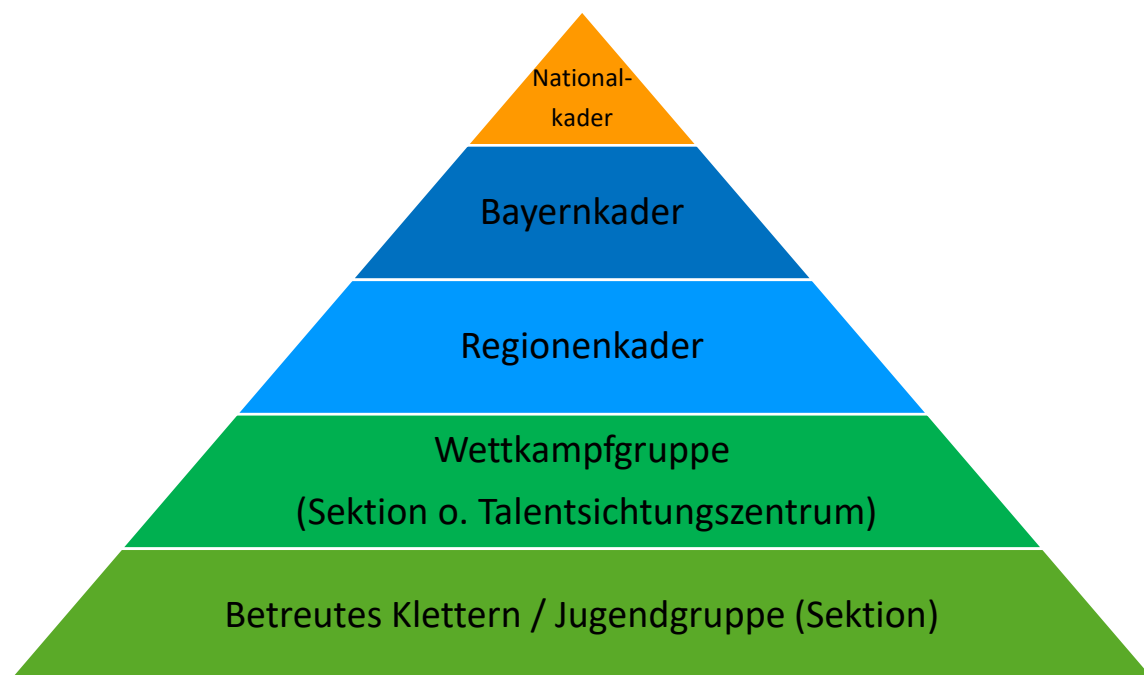
Regionenkader Bayern

Inhaltsverzeichnis

1. Strukturaufbau Nachwuchsleistungssport Klettern in Bayern	2
2. Aufteilung der Regionenkader Bayern (RKB).....	3
3. Zielsetzung Regionenkader	4
4. Altersklassen Regionenkader	4
5. Gruppengröße und Trainerschlüssel	4
6. Training und Wettkampfbetreuung	5
7. Trainer Regionenkader	5
8. Athletinnen und Athleten im Regionenkader.....	6
9. Aufnahmekriterien für den Regionenkader Bayern	7
9.1 Nominierung über die Wettkampfsaison.....	7
9.2 Nominierung über die zentrale Sichtung im Herbst.....	8
9.3 Nominierung über einen Trainerentscheid.....	8



1. Strukturaufbau Nachwuchsleistungssport Klettern in Bayern



Die Basis bildet die Sektions- und Vereinsarbeit (grün), denn es gibt keine Spitze ohne Breite. Die Mitgliedsvereine bieten ein Angebot an Klettergruppen ab dem sechsten Lebensjahr an. In diesen Gruppen haben die Kleinsten die Möglichkeit, das Klettern spielerisch zu erlernen. Der Grundstein für die Kletterbewegung wird hier gelegt und Talente innerhalb der Sektion werden rechtzeitig erkannt. Durch interne Vereinsichtungen, wie sie bereits in den [Talentsichtungszentren](#) praktiziert werden, haben talentierte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in einer Wettkampfgruppe unterzukommen.

Die darauffolgenden Ebenen (blau) werden vom Bergsportfachverband Bayern auf Landesebene angeboten und betreut. Für den [Regionenkader Bayern](#) sowie für den [Bayernkader](#) gibt es feste Nominierungskriterien.

Die letzte Ebene (orange) bildet der Bundesverband mit dem [Nationalkader](#). Auch hier bestehen Nominierungskriterien, die vom Bundesverband festgelegt werden.

2. Aufteilung der Regionenkader Bayern (RKB)

Auf Bayern verteilt gibt es sechs Regionenkader (siehe Abbildung):

- Allgäu
- Franken
- Niederbayern/Oberpfalz
- Oberbayern Mitte
- Oberbayern Süd-Ost
- Schwaben

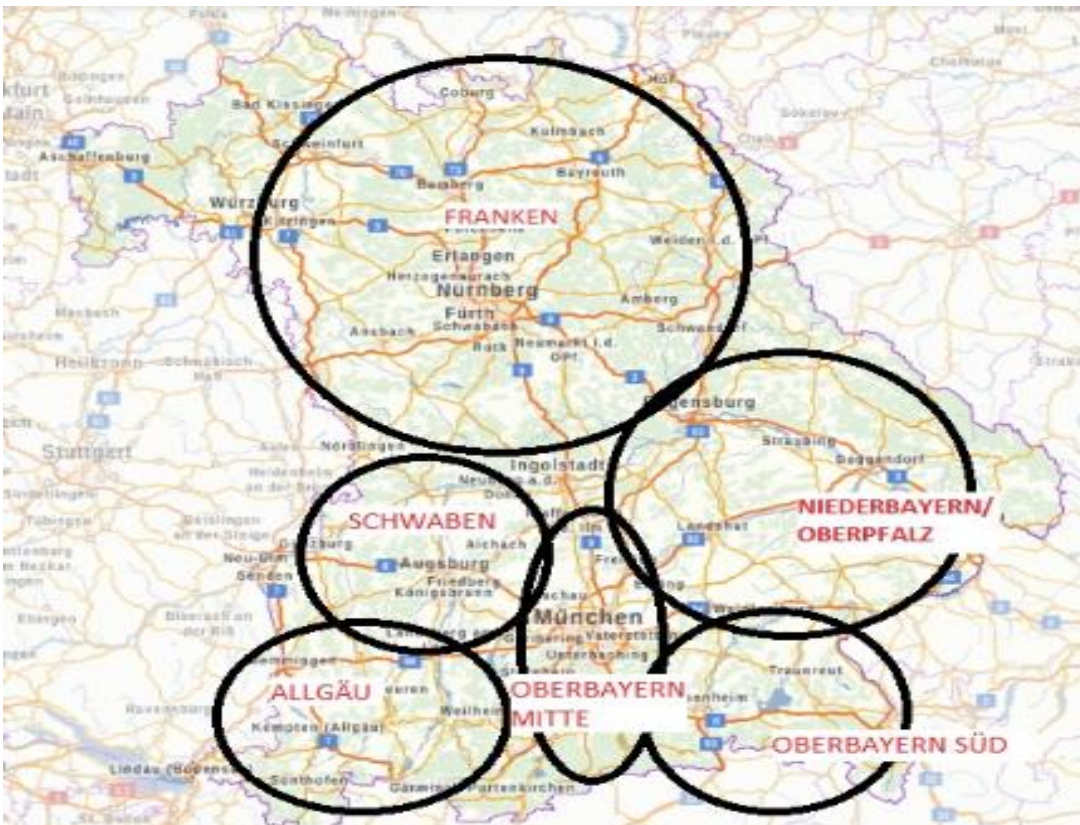


Abb. 1: Geographische Verteilung der Regionenkader in Bayern

Für die Sondierung eines Regionenkaders in Bayern ist es entscheidend, ob die umliegenden Mitgliedsvereine für den Nachwuchs bereits Förderstrukturen haben, sodass ein Regionenkader als sinnvolle Ergänzung zum Sektionstraining erscheint. Die Mitgliedsvereine stehen hinter dem leistungssportorientierten Training, die notwendige Infrastruktur ist gegeben und der/die Hallenbetreiber*in/Trainer*in wird bei der Umsetzung für das optimale Training finanziell und personell unterstützt.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist, ob in der Region qualifizierte und für das leistungs- und wettkampfbezogene Training motivierte Trainer*innen vor Ort sind, die sich mit den Zielen des BFB identifizieren und eine leistungs- und wettkampforientierte Ausrichtung mittragen. Auch hier ist der BFB auf einen guten Unterbau bzw. eine gute Zuarbeit der Mitgliedsvereine angewiesen.

Für die nächsten Jahre hat sich der BFB das Ziel gesetzt, landesweit mehr Sektionen/Vereine einzubinden und vor allem auch Vereine außerhalb der DAV-Strukturen anzusprechen.

3. Zielsetzung Regionenkader

Die Regionenkader Bayern (RKB) haben den Anspruch, die besten Athletinnen und Athleten einer Region zu fördern – und zwar unabhängig davon, welchem Mitgliedsverein sie angehören. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft der Sektion/des Vereins im BFB. Die Grundmotivation ist eine wettkampforientierte Ausrichtung des Trainings sowie die Hinführung der Athletinnen und Athleten zur bayerischen und deutschen Elite des Sport- und Wettkampfkletterns. Die Athletinnen und Athleten sehen die Sportart als Leistungssport an. Ziel ist, dass die Kletterer der RKB um die ersten Plätze der Bayerischen Meisterschaften, um die Teilnahme an den Deutschen Jugendcups bzw. um die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften klettern.

Wichtig ist uns eine regionale Förderung mit dem klaren Einbezug mehrerer regionaler Mitgliedsvereine.

4. Altersklassen Regionenkader

Im RKB trainieren Athletinnen und Athleten in den Altersklassen Jugend A, B, C und D. Der Fokus liegt bei der Jugend C und B. Bei jüngeren Athletinnen und Athleten der Altersklasse Jugend D kann eine Teilnahme schnell zur Überforderung führen (Trainer*in und Athlet*in). Hier müssen die äußeren Einflussfaktoren genau beobachtet werden. Je nach Entwicklungsstand der Jugend D Athletinnen und Athleten, dem individuellen Können sowie der Gruppenstruktur des Regionenkaders können die Regionenkadertrainer*innen in gemeinsamer Absprache (BFB und Sektionstrainer*innen) über eine Aufnahme entscheiden.

Im RKB werden Athletinnen und Athleten bis zur Altersklasse A2 trainiert. Athletinnen und Athleten können im Anschluss eine Aufnahme in den [Erwachsenenkader Bayern](#) anstreben, wenn die Nominierungskriterien dafür erfüllt werden.

5. Gruppengröße und Trainerschlüssel

Die Gruppengröße des RKB richtet sich nach dem Leistungspotenzial in der Region, umfasst jedoch mindestens 4 Athletinnen und Athleten je Region.

Um ein qualitativ hochwertiges Training anzubieten, gilt ein Trainerschlüssel von 1 zu 4-6. Das bedeutet, dass maximal 6 Athletinnen und Athleten von einer Trainerin oder einem Trainer betreut werden.

Sollte diese Trainerschlüssel aufgrund fehlender Trainerinnen und Trainer in einer Region nicht eingehalten werden, können die Plätze dieses Regionenkaders reduziert werden.

6. Training und Wettkampfbetreuung

Das Training der RKB findet in verschiedenen Hallen und schwerpunktmäßig in den Talentsichtungszentren der Region statt. Das RKB Training ist vom Angebot der Sektionen klar getrennt und sollte aufbauend zum Training der Sektionen stattfinden – eine Kooperation sowie ein Austausch mit den Heimtrainerinnen und -trainern der Athletinnen und Athleten ist anzustreben, um die besten Trainingsziele zu erzielen.

Aufgrund der unterschiedlichen Sektionszugehörigkeiten soll der Weg zur Trainingsstätte für alle Athletinnen und Athleten ausgeglichen sein.

Die Gestaltung des Trainings liegt bei den Regionenkadertrainerinnen und -trainern, mit dem Ziel, die Athletinnen und Athleten technisch, taktisch und mental im Lead, Speed und Bouldern weiterzubilden und zu formen. Die Athletinnen und Athleten bringen bereits erste Wettkampferfahrung mit, können selbständig Sichern und verfügen über die notwendigen Sicherheitskenntnisse, z.B. Einbindeknoten und Partnercheck. Die Ausrichtung des Regionenkadertrainings orientiert sich an den Bayerischen Jugendwettkämpfen des BFB und den Deutschen Jugendcups. Die Regionenkader sollen, wie oben beschrieben, nicht das Sektionstraining ersetzen, sondern hier ein zusätzliches Angebot schaffen, um talentierte Athletinnen und Athleten auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Das bedeutet, dass es nicht zwingend ein regelmäßiges Training zweimal die Woche auf Ebene des RKB geben muss. Um alle Athletinnen und Athleten aus einer Region abzuholen, sollten Fahrtwege und lange Anfahrtszeiten berücksichtigt werden. Die wöchentlichen Trainings können durch Wochenendworkshops oder Trainingsfahrten in den Ferien ersetzt bzw. ergänzt werden.

Es besteht der klare Wunsch, dass die RKB einzelne Tage im Jahr im Landesleistungszentrum Augsburg, z.B. in Form von Wochenendslehrgängen, trainieren.

Die Athletinnen und Athleten des RKB werden auf den Bayerischen Wettkämpfen von ihren Regionenkadertrainerinnen und -trainern betreut. Für die Betreuung auf den Kids Cups liegt die Verantwortlichkeit bei dem/der Heimtrainer*in bzw. der Heimatsektion.

7. Trainer Regionenkader

Die ausgewählten Trainer*innen besitzen eine DAV Trainerlizenz Klettern (optimalerweise im Leistungssport) und bilden sich mindestens alle zwei Jahre über Fortbildungen zum Lizenzerhalt weiter. Zusätzlich nehmen die Trainer*innen an den vom BFB angebotenen Weiterbildungen und Trainertreffen teil. Die Aus- und Weiterbildung der Trainer*innen der RKB wird durch den BFB finanziell unterstützt. Im Optimalfall beteiligt sich die Heimatsektion zumindest an den Kosten der Trainer C Lizenz, die im Rahmen der Vereinspauschale von der Sektion/vom Verein geltend gemacht werden kann (Sektionsanteil). Der BFB beteiligt sich am Teilnehmeranteil. Der/die Trainer*in leistet einen kleinen Eigenanteil und investiert vor allem seine/ihre Zeit.

Die Trainer*innen haben regelmäßigen Austausch zu den Landestrainern, insbesondere wenn Athletinnen und Athleten gleichzeitig im Regionenkader und im Bayernkader trainieren. Regionenkadertrainerinnen und -trainer können auf Wunsch Beratung durch die Landestrainer erhalten. Ein Austausch zwischen Regionenkadertrainerinnen und -trainern und den

Heimtrainerinnen und -trainern ist gewünscht. Jeder RKB hat die Möglichkeit, sich über die sozialen Netzwerke einen Account einzurichten und sein Training vorzustellen und zu teilen.

Instagramaccounts der Regionenkader:

Schwaben: [@regionalstuetzpunkt_schwaben](#)

Franken: [@regionalstuetzpunkt_franken](#)

Niederbayern/Oberpfalz: [@regionenkader_nbopf](#)

Oberbayern Mitte: [@regionenkader_obb_mitte](#)

Oberbayern Süd-Ost: [@regionenkader_suedost_obb](#)

Allgäu: [@regionalkader_allgaeu](#)

8. Athletinnen und Athleten im Regionenkader

Athletinnen und Athleten erhalten ein regelmäßiges Training. Das Training kann unter der Woche 3-6 Stunden angeboten werden oder/und am Wochenende/in den Ferien als Trainingslehrgang oder Ausfahrt. Das Training wird von ausgebildeten Leistungssporttrainerinnen und -trainern in unterschiedlichen Hallen und Lokalitäten der Region durchgeführt.

Jeder Athlet erhält mit der Aufnahme in den Regionenkader eine erkennbare Teambekleidung. Diese sollte während des Trainings getragen werden. Achtung: Auf bayerischen Wettkämpfen ist das Sektions-T-Shirt zu tragen und nicht die Regionenkaderbekleidung.

Die Athletinnen und Athleten erhalten einen vergünstigten Eintritt ins Landesleistungszentrum Augsburg bei Trainingsmaßnahmen mit dem Regionenkader und werden durch die Trainer*innen vom Bergsportfachverband auf Bayerischen Jugendwettkämpfen betreut (nicht auf Kids Cups). Der Bergsportfachverband unterstützt finanziell die Anreise und Übernachtung des Team Bayerns zu den DJCs außerhalb Bayerns.

Athletinnen und Athleten, die sich für einen Regionenkader qualifizieren und entscheiden, leisten einen Jahresbeitrag von 425€ direkt an den BFB. Die Athleten verpflichten sich mit Anmeldung zum RKB für ein Jahr (=Wettkampfsaison). Die Anfahrt zum Regionenkadertraining, zu Lehrgängen und zu Ausfahrten erfolgt auf eigene Kosten.

Die Athletinnen und Athleten informieren ihre Sektion und ihre Heimtrainer*innen über die Aufnahme in den RKB. Der Heimtrainer erhält zur Absprache die Kontaktdaten der Regionenkadertrainer*innen und meldet sich zeitnah bei diesen, um im Sinne des Athleten/der Athletin gemeinsame Absprachen zur Trainingsgestaltung zu treffen.

9. Aufnahmekriterien für den Regionenkader Bayern

Grundvoraussetzungen in allen Altersklassen ist das selbständige Sichern, Einbinden und das Klettern im Vorstieg.

Mit der zentralen Sichtung und der Qualifizierung über die Gesamtrangliste (Wettkampfsaison Lead, Speed und Bouldern) schaffen wir eine Chancengleichheit für alle Athletinnen und Athleten.

Außerdem wird durch die zentrale Sichtung sichergestellt, dass jedes Jahr – egal unter welchen Umständen – eine faire Aufnahme in den RKB für das kommende Jahr stattfindet und man sich für einen Platz qualifizieren kann.

Athletinnen und Athleten sollen bestmöglich gefördert werden. Die Plätze sind begrenzt und deshalb sollen diese auch den motiviertesten Kindern und Jugendlichen zukommen. Aus diesem Grund muss stetig an dem eigenen Können gearbeitet werden. Ein Ausruhen auf einem Platz im Regionenkader ist nicht hilfreich. Es soll an sich gearbeitet werden und das Können soll jedes Jahr auf ein Neues gezeigt werden. Bayernkader- und Nationalkaderathletinnen und -athleten bekommen nach Absprache mit den Landes- und den Regionenkadertrainerinnen und -trainern einen Platz im Regionenkader.

9.1 Nominierung über die Wettkampfsaison

Die Qualifikation für die RKB entscheidet sich anhand der Platzierung in der letzten Wettkampfsaison. Bayernkader- und Nationalkaderathletinnen und -athleten werden nicht rausgerechnet. Es gibt keine Nachrücker*innen.

Jugend A: Es qualifizieren sich die Top 5 Athletinnen und Athleten der Altersklasse A1 (jüngerer Jahrgang) der [Gesamtrangliste](#). In die Gesamtrangliste fließt das Ergebnis der Bayerischen Jugendmeisterschaft Bouldern, der Bayerischen Jugendmeisterschaft Lead und das bessere Ergebnis der Bayerischen Speed Cups ein. Wird eine Disziplin nicht gestartet, fließt diese mit 0 Punkten in die Gesamtrangliste ein. Es qualifizieren sich nur Athletinnen und Athleten, die bereits Teil eines Regionenkaders sind.

Jugend B: Es qualifizieren sich die Top 6 Athletinnen und Athleten der [Gesamtrangliste](#). In die Gesamtrangliste fließt das Ergebnis der Bayerischen Jugendmeisterschaft Bouldern, der Bayerischen Jugendmeisterschaft Lead und das bessere Ergebnis der Bayerischen Speed Cups ein. Wird eine Disziplin nicht gestartet, fließt diese mit 0 Punkten in die Gesamtrangliste ein. Der startberechtigte Jahrgang C2 wird nicht rausgerechnet.

Jugend C: Es qualifizieren sich die Top 6 Athletinnen und Athleten der Bayerischen Meisterschaft Overall. Athletinnen und Athleten, die sich bereits über die Gesamtrangliste der Jugend B für den Regionenkader qualifiziert haben, werden rausgerechnet.

Jugend D: Es qualifizieren sich die Top 4 Athletinnen und Athleten vom Kids Cup Finale. Regionenkadertrainer*innen können über eine Aufnahme der Athletinnen und Athleten anhand eines Probetrainings aufgrund von Punkt 4 entscheiden.

9.2 Nominierung über die zentrale Sichtung im Herbst

Der Sichtungstag, die Anmeldung mit Begründung und die Teilnehmerbedingungen sind für alle transparent und bis Mitte September auf der [Homepage](#) des BFB nachzulesen. Die zentrale Sichtung findet im Herbst für Athletinnen und Athleten der Jugend B und C statt, die sich aufgrund von Verletzung, Krankheit, Quereinstieg aus einer anderen Sportart oder sonstigen ungünstigen Umständen nicht über Punkt 9.1 qualifizieren konnten.

Bei der zentralen Sichtung werden unter Beobachtung der Regionenkadertrainer*innen alle drei Disziplinen (Lead, Speed, Bouldern) abgefragt. Es wird mindestens eine Leadroute, mehrere Boulder und eine Speedzeit gewertet. Für die Jugend C wird die Kindervariante eingeschraubt. Die Athletinnen und Athleten qualifizieren sich anhand des Overallergebnisses der zentralen Sichtung. Es qualifizieren sich mindestens die Top 3 Athletinnen und Athleten pro Altersklasse. Der genaue Modus und weitere Informationen werden mit der Ausschreibung bekanntgegeben. Je nach Entwicklungsstand der Athletinnen und Athleten, dem individuellen Können sowie der Gruppenstruktur des Regionenkaders können die Regionenkadertrainer*innen in gemeinsamer Absprache (BFB und Sektionstrainer*innen) erstmal zum Probetraining einladen und dann über eine Aufnahme entscheiden.

Jugend A und D Athletinnen und Athleten, die sich nicht über 9.1 für den RKB qualifiziert haben, können nur über einen Trainerentscheid in den Kader aufgenommen werden.

Die Athletinnen und Athleten können für die zentrale Sichtung nur von ihrer Sektion/Verein gemeldet werden. Die Heimtrainer werden gebeten vor der Anmeldung zur Sichtung bei neuen Athletinnen und Athleten [Kontakt](#) zu den Regionenkadertrainerinnen und -trainern aufzunehmen.

9.3 Nominierung über einen Trainerentscheid

Jeder Regionenkader hat zusätzlich 1-3 Trainerentscheide. Die Trainer*innen kennen das Potenzial und die Kletterentwicklung ihrer Athletinnen und Athleten am besten und können Athletinnen und Athleten, welche ihre Leistung aufgrund von Verletzung, Krankheit oder sonstigen ungünstigen Umständen nicht abrufen konnten, weiter im RKB trainieren lassen – oder neue Talente aufnehmen.